

Kunstverein Rosenheim

Jubiläumsausstellung 100 Jahre Kunstverein

Arbeiten von 90 Künstlern repräsentieren das Ausstellungsleben der vergangenen Jahrzehnte

Rosenheim – Die bedeutendste Schau zeitgenössischer Kunst in der Region stellt auch heuer die Jahresausstellung des Kunstvereins Rosenheim dar, die vom 23. Mai bis 29. Juni in der Städtischen Galerie zu sehen ist. Aus Anlass des 100jährigen Jubiläums des Kunstvereins handelt es sich diesmal um eine Präsentation, die auch Arbeiten bedeutender, bereits verstorbener Künstler zeigt. Auf diese Weise schlägt der Kunstverein den Bogen zwischen seiner Historie und dem traditionellen Anspruch der Jahresausstellung, Aktuelles und Neues aus der zeitgenössischen Kunst aller Sparten vorzustellen.

Bekannte Namen

Die präsentierten Arbeiten von 90 Künstlern symbolisieren die ganze Bandbreite des Ausstellungswesens der vergangenen Jahrzehnte. Künstler bedeutender Einzelausstellungen sind ebenso mit Werken vertreten wie bereits verstorbene Teilnehmer, die das Ausstellungsleben der vergangenen Jahre bereichert haben. Unter anderem sind Arbeiten aus den Nachlässen von K.F. Dahmen, Luise Stomps, Wilhelm Neufeld, Franz Lankes, Pritte Laschat, Al Hansen, Fritz Harnest, Stefanie Höllering, György Stefula, und Heinrich Kirchner zu sehen.

Um das Ziel einer Bestandsaufnahme zu verwirklichen und bei den Künstlern nicht falsche Hoffnungen zu wecken, wurde die Teilnahme diesmal nicht öffentlich ausgeschrieben, sondern die Künstler wurden von Ausstellungskuratorin Charlotte Dietrich und der Kunstvereinsjury persönlich zu der Jubiläumsausstellung eingeladen. Das Repertoire der Werke reicht von klassischer Malerei bis zu Objektkunst, von fest etablierten bis zu experimentellen Kunstformen. „Unsere Jahresausstellung gibt dem Ereignis Kunst und dem sinnlichen wie intellektuellen Vergnügen daran den größtmöglichen Spielraum“, bringt Vorsitzende Dr. Hannah Stegmayer das Ziel der Jubiläumspräsentation auf den Punkt.

Information und Dokumentation

Die Jahresausstellung des Kunstvereins fordert nicht nur zu einem Dialog über Bestätigtes und Aktuelles aus der zeitgenössischen Kunst auf, sondern dokumentiert diese auch. Der von Charlotte Dietrich betreute Katalog beschreibt detailliert die gezeigten Arbeiten und bildet von jedem teilnehmenden Künstler eine ab. Für die Jahresausstellung interessieren sich alljährlich auch Kunstsammler: Privatleute und die bayerischen Staatsgemäldesammlungen kaufen regelmäßig Werke an, da die Ausstellung zu den bedeutendsten Sammelausstellungen Bayerns gehört. Die Rosenheimer Wirtschaft fördert die Ausstellung durch Inserate im Katalog, die Stadt Rosenheim stellt ihr alljährlich die städtische Galerie als Ausstellungsfläche zur Verfügung.

Eröffnung und Begegnung

Der Kunstverein eröffnet die Jahresausstellung am Samstag, 22. Mai, 19 Uhr mit einer Vernissage. Nach der Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Dr. Werner Scheuer und 2. Bürgermeister Josref Heindl gibt Dr. Hannah Stegmayer eine Einführung. Bei Wein, Künstlerbrotzeit und Jazz von Gerhard Francesconi, Wanja Slavin, Paulo Cardoso und Sunk Pöschl verspricht es ein unterhaltsamer und geselliger Kunstabend zu werden.

**Jahresausstellung 2004 des Kunstvereins Rosenheim
Städtische Galerie Rosenheim, 22. Mai bis 29. Juni**

Eröffnung: Samstag, 22. Mai, 18 Uhr

Grußwort: Dr. Werner Scheuer, 1. Vorsitzender des Kunstverein Rosenheim, Anton Heindl, Zweiter Bürgermeister der Stadt Rosenheim

Einführung in die Ausstellung: Dr. Hannah Stegmayer, Kunsthistorikerin.

Öffnungszeiten der Städtischen Galerie: täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr

Farbkatalog mit einer Abbildung pro Künstler, Anhang mit Dokumentation der Kunstvereinsausstellungen der vergangenen zwölf Monate, Preis: 10 €.

Vorschau: Sonderausstellung „Die eigenen 4 Wände“, Performance-Installation von und mit Samuel Rachl und Angela Dauber in den Räumen der Kunst-Mühle, Klepperstraße 19, Freitag, 18. Juni um 20 Uhr und Sonntag, 27. Juni, 11 Uhr.

Weitere Informationen:

Kunstverein Rosenheim, Presse Dagmar Dieterle, Telefon 0 80 36/90 37-0, Telefax 0 80 36/90 37-17, E-Mail: kunst@dieterle-partner.de, Mai 2004